

Aus der Gemeinde

Auf einen Blick

- 3. Mai – 4. So. DER OSTERZEIT – 10.30 –**
Eucharistie - **B-Wilmersdorf** – MvMK
- 7. Mai – 18.00 Uhr –** Bibelgespräch im Gemeindezentrum
- 10. Mai – 5. So. DER OSTERZEIT – 10.00 –**
Eucharistie - **B-Schöneberg** - Dorfkirche
13. Mai – 19.00 – Kirchenvorstandssitzung -
- 15. Mai – 18.30 –** Taizé-Gebet - **B-Wilmersdorf** -
Maria v.M.K
- 17. Mai – 6. So. DER OSTERZEIT – 10.30 –**
Eucharistie - **B-Wilmersdorf** – MvMK
- 21. Mai – CHRISTI HIMMELFAHRT – 10.00 –**
Eucharistie - **B-Westend**– St. George's Kirche
6.55 –Wort zum Tag -DeutschlandRadio
- 24. Mai – 7. So. DER OSTERZEIT – 10.30 –**
Eucharistie - **B-Wilmersdorf** – MvMK
- 31. Mai – PFINGSTEN – 10.30 –** Eucharistie - **B-Wilmersdorf** – MvMK
19.00 – Nacht der offenen Kirchen
20.00 – Lichtvesper
20.45 – Biblische Taverne „Zum Nadelohr“
- 1. Juni– PFINGSTMONTAG – 11.00 ökum.**
Gottesdienst - **B-Schöneberg** – Rathausplatz

Pfarrer im Rundfunk

Am 21. Mai um 6.55 Uhr spricht Pfarrer Urbisch das Wort zum Tag im Deutschlandradio Kultur. Den Sender kann man bundesweit empfangen; z.B. in Berlin auf 89,6 MHz; in Schwerin auf 95,3 MHz und in Vorpommern auf 97,1 MHz.

Vortrag im Gemeindezentrum

Am 12. Mai, um 19.00 Uhr besucht uns der Evangelische Arbeitskreis der CDU Charlottenburg-Wilmersdorf. Pfr. Urbisch hält für die Gäste einen Vortrag über den Alt-Katholizismus.

Rückblick auf die Gemeindeversammlung

Von Alfons Fischer

Die Wahl von drei Kirchenvorstandsmitgliedern und die Neubesetzung der Pfarrstelle waren die beiden überragenden Punkte bei der Gemeindeversammlung am 29. März 2009. Ein in jeder Hinsicht denkwürdiger Tag im Leben unserer Gemeinde! Mit großer Spannung sahen die anwesenden Mitglieder zunächst dem Ergebnis der Vorstandswahl entgegen. 62,8 % der sich an der Wahl beteiligenden Gemeindemitglieder gaben ihre Stimme in der Gemeindeversammlung ab, während 37,2 % Briefwähler waren. Die Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten erreichte mit acht für nur drei zu vergebende Kirchenvorstandsplätze eine neue Rekordhöhe. Dies ist aber zugleich auch ein Zeichen für das in den letzten Jahren stark gewachsene Interesse an der Gemeindegemeinschaft.

Wer bei acht Bewerberinnen und Bewerbern für den Kirchenvorstand mit einer großen Zersplitterung der abgegebenen Stimmen rechnete, musste sich eines Besseren belehren lassen. Zwei Kandidatinnen waren gleich zu Beginn der Stimmentauszählung den anderen weit voraus und setzten sich mit großem Abstand an die Spitze des Kandidatenfeldes. Alle Wahlberechtigten konnten bis zu drei Stimmen für verschiedene Kandidatinnen und Kandidaten abgeben. Von den zu erreichenden Stimmen erhielten nach Prozenten:

1. Barbara Müller-Heiden	72,1 %
2. Cirstin Listing-Lengemann	69,7 %
3. Michael Schröter	37,2 %
4. Claudia Hackel	30,2 %
5. Frank Kahl	23,3 %
6. Ralf Guschmann	20,9 %
7. Magnus Reisinger	18,6 %
8. Herbert Saure	7,0 %

Damit sind Frau Barbara Müller-Heiden, Frau Cirstin Listing-Lengemann und Herr Michael

Schröter in den Kirchenvorstand gewählt worden.

In der Reihenfolge der bei der Wahl auf sie entfallenden Stimmen wurden anschließend zu Ersatzmitgliedern durch die Anwesenden gewählt:

1. Claudia Hackel
2. Frank Kahl
3. Ralf Guschmann
4. Magnus Reisinger
5. Herbert Saure

Mit den vor drei Jahren gewählten Gemeindeangehörigen und dem Pfarrer setzt sich der Kirchenvorstand nunmehr in alphabetischer Reihenfolge aus folgenden Damen und Herren zusammen:

- Fischer, Alfons
- Hartmann, Dr. Heiko
- Müller-Heiden, Barbara
- Münch, Petra
- Listing-Lengemann, Cirstin
- Schröter, Michael
- Urbisch, Johannes (Pfarrer)

Zu Kassenprüfern wurden gewählt:
Ralf Guschmann und Rosemarie Weinberger.

Das zweite sehr bedeutende Thema bei der Gemeindeversammlung war die Pfarrstellenbesetzung in Berlin zum 1. September 2009. Zu diesem Zeitpunkt scheidet wegen Erreichens der Altersgrenze unser Dekan und Pfarrer Johannes Urbisch aus dem aktiven Kirchendienst aus. Zum allgemeinen Verständnis der Situation berichtete er vom Ergebnis der Kirchenvorstandssitzung mit Bischof Joachim Vobbe und Dr. Volker Ochsenfahrt (Mitglied der Synodalvertretung) am 23. März. Dekan Urbisch begründete eingehend die einstimmig beschlossene Empfehlung des Kirchenvorstandes an die Gemeindeversammlung, auf die Pfarrerverwahl zu verzichten und dem Bischof sowie der Synodalvertretung die Ernennung des Generalvikars und bisherigen Bonner Pfarrers Werner Luttermann zum neuen Pfarrer der Berliner

Gemeinde mit Wirkung vom 1. September vorzuschlagen.

In einer längeren Diskussion wurde eingehend das Für und Wider der Empfehlung des Kirchenvorstandes erörtert. Ehemalige Mitglieder der Bonner alt-katholischen Gemeinde sowie ein vom Generalvikar kirchlich getrautes Berliner Gemeindeglied sprachen sich vorbehaltlos für die Empfehlung des Kirchenvorstandes aus. Sie wiesen auch auf die vorbildliche Arbeit Werner Luttermanns sowie auf dessen menschliche Wärme und Integrationskraft hin. Andere Gemeindeangehörige votierten ebenfalls für Werner Luttermann. Weiter wurde auch auf die erhebliche Zeit- und Geldersparnis bei einem Verzicht auf die offizielle Pfarrerverwahl ins Blickfeld gerückt. Ebenso sei es in der Urlaubszeit fraglich, ob 10 Prozent der Angehörigen unserer - sich auch auf die Länder Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern erstreckenden - Pfarrgemeinde an der Gemeindeversammlung teilnehmen und den neuen Pfarrer wählen können, zumal eine Briefwahl nicht zulässig ist. Gleichfalls wurde als Argument für den vom Kirchenvorstand vorgeschlagenen Weg angeführt, dass der Bischof seinen Amtssitz in Bonn habe und der Generalvikar als Stellvertreter des Bischofs dann künftig in der Bundeshauptstadt Berlin arbeiten werde. Hier sei er dann auch der Beauftragte unserer Kirche bei der Bundesregierung und den im Bundestag vertretenen Parteien. Dies würde zugleich die Bedeutung der Berliner Gemeinde stärken!

Gegen den Vorschlag des Kirchenvorstandes sprach sich in der Debatte nur ein einziger Gemeindeangehöriger aus. Er empfahl, sich auch im Ausland nach einem geeigneten Bewerber für die Berliner Pfarrstelle umzusehen.

In einer sich an die Diskussion anschließenden geheimen Abstimmung votierte die Gemeindeversammlung fast einstimmig – bei nur einer einzigen Gegenstimme – für die

Empfehlung des Kirchenvorstandes, auf die Wahl des Pfarrers zu verzichten und den Bischof und die Synodalvertretung zu bitten, den Generalvikar Werner Luttermann zum künftigen Berliner Pfarrer zu ernennen. Man kann dies auch als eine „indirekte Wahl“ durch die Berliner Gemeinde bezeichnen!

Bischof Joachim Vobbe reagierte umgehend auf den Beschluss der Gemeindeversammlung. Unter dem 31. März war im Internet zu lesen, dass der Bischof im Einvernehmen mit der Synodalvertretung dem Wunsch der Berliner Gemeinde entsprochen hat. Wörtlich heißt es weiter: „Pfarrer Luttermann behält auch nach dem 1. September sein Amt als Generalvikar bei und wird ab 1. September zudem das Amt des Beauftragten des Bistums am Sitz der Bundesregierung in Berlin übernehmen.“

Werner Luttermann – unser neuer Pfarrer ab 01. September

Von Alfons Fischer



In der Gemeindeversammlung unserer Gemeinde wurde nach einer lebendigen Diskussion über den Verzicht auf das Wahlrecht eines neuen Pfarrers positiv abgestimmt. Danach hat Bischof Joachim Vobbe mit Zustimmung der Synodalvertretung den Generalvikar des Bistums und noch amtierenden

Bonner Pfarrer Werner Johannes Luttermann ab 01. September 2009 zum neuen Pfarrer der Berliner Gemeinde ernannt. Pfarrer Luttermann wird auch weiterhin als Generalvikar tätig sein und alt-katholischer Beauftragter bei der Bundesregierung und den im Bundestag vertretenen Parteien sein.

Doch wer ist Pfarrer Luttermann? Wie sieht sein familiärer und beruflicher Werdegang aus? Pfarrer Luttermann wurde am 19. Juni 1947 in Lingen im jetzigen Kreis Emsland geboren und fünf Tage später römisch-katholisch getauft. Die einzelnen Stationen seines Lebens können als ungewöhnlich, doch sehr erfolgreich bezeichnet werden. Er wurde nicht gleich Priester, sondern ergriff nach acht Jahren Volksschule zunächst einen so genannten weltlichen Beruf und erlernte ab 01.04.1961 das Bäckerhandwerk. Nach Abschluss der dreijährigen Lehrzeit bildete er sich weiter fort. Am 22.07.1969 legte Luttermann die Meisterprüfung ab. Bis 1973 war er als Bäckermeister tätig.

1976 kam dann die berufliche Wende im Leben Werner Luttermanns, nämlich der Umstieg vom weltlichen in den geistlichen Beruf. Er begann am 31.07.1973 mit den philosophischen und theologischen Studien in Lantershofen, die er am 31.10.1976 mit dem bischöflichen Diplom abschloss. Dann kam der nahtlose Übergang zum Studium an der katholisch-theologischen Fakultät in Münster sowie der Eintritt ins Priesterseminar des Bistums Osnabrück. Am 17.12.1976 wurde Luttermann zum Diakon und am 03.02.1979 zum Priester geweiht. Danach übernahm er den Vertretungsdienst in Lathen-Wahn und war Kaplan in der Nordhorner Pfarrgemeinde St. Marien sowie zusätzlich Jugendseelsorger des Dekanates Bentheim. Am 30.11.1982 erfolgte die Versetzung mit je einer halben Stelle als Kaplan nach St. Alexander in Wallenhorst sowie Diözesanpräses der Landjugend im Bistum Osnabrück. Während der folgenden Jahre legte er erfolgreich das

Pfarrexamen ab. Am 31.07.1984 beendete Luttermann seinen Dienst in der römisch-katholischen Kirche.

Kurze Zeit später, nämlich am 01.10.1983, schloss sich Werner Luttermann dem Katholischen Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland an und begann das Studium der alt-katholischen Theologie am alt-katholischen Seminar der Universität Bonn.

Am 14.07.1984 heirateten Werner Luttermann und Christine Müller. Dem Ehepaar wurden drei Kinder geboren, und zwar Katharina (1986), Alexander (1987) und Theresia (1989).

Bischof Dr. Sigisbert Kraft beauftragte Pfarrer Luttermann am 01.02.1984 mit der Seelsorge in der alt-katholischen Gemeinde Stuttgart und dem württembergischen Teil des Bundeslandes Baden-Württemberg. 1987 erfolgte die Ernennung zum Dekan des Dekanates Nordbaden und Württemberg sowie dem südlichen Teil von Rheinland-Pfalz.

Seit dem 01.02.1990 ist Werner Luttermann Pfarrer der großen alt-katholischen Gemeinde St. Cyprian in Bonn. In den 19 Jahren seiner Amtszeit erlebte die Gemeinde durch sein Engagement einen großen Aufschwung. So erhöhte sich die Anzahl der Alt-Katholikinnen und Alt-Katholiken erheblich. Ebenso die der Gottesdienstbesucher. In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wurden neue Akzente gesetzt sowie das Zusammenwirken der Frauen aktiviert. Glanzpunkt der Gemeindefarbeit ist eine vorbildliche Kindertagesstätte. Auch spirituell brachte Pfarrer Luttermann manches auf den Weg, wie Berliner Gemeindefmitglieder bestätigen, die früher zur Bonner Gemeinde gehörten. Das Finanzgebaren von St. Cyprian ist solide. Pfarrer Luttermann hat dafür gesorgt, dass seine Gemeinde sich mit dem angesparten Geld nicht einigelt. So gewährte sie in vielfältiger Weise Hilfe. Dies in der Vergangenheit auch für den Franziskushof in Zehdenick und jetzt

mit einem Darlehen in beträchtlicher Höhe für den Kirchenbau in Hannover.

Über den Rahmen seiner bisherigen Bonner Gemeinde hinaus engagierte sich Werner Luttermann auch anderswo im deutschen Alt-Katholizismus. Von 1997 bis 2007 war er geschäftsführender Vorsitzender des Gemeindeverbandes der Alt-Katholiken in Nordrhein-Westfalen. Am 01. März 2003 übertrug ihm Bischof Joachim Vobbe das Amt des Generalvikars im Katholischen Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland.

Generalvikar und Pfarrer Werner Luttermann wird überall Vertrauen entgegengebracht. Er hat sich nicht nur in seiner bisherigen Bonner St.-Cyprians-Gemeinde, sondern im gesamten Bistum großes Ansehen erworben! So kann sich unsere Berliner Gemeinde glücklich schätzen, einen so mit profunden Kenntnissen ausgestatteten, freundlichen und beliebten Pfarrer zu bekommen! Wir heißen daher Werner Luttermann als unseren künftigen neuen Pfarrer auf das Herzlichste willkommen und wünschen ihm bei allen seinen Unternehmungen Gottes Segen! Natürlich werden wir ihn, dessen Ehefrau Christine am 19. Januar 2009 von dieser Welt abberufen wurde, nach Kräften unterstützen!

Kirchenvorstand konstituierte sich

Von Alfons Fischer

Am 7. April fand im Gemeindezentrum die konstituierende Sitzung des Kirchenvorstandes statt, an der alle Vorstandsmitglieder teilnahmen. Nach einem gemeinsam gesungenen Lied dankte Pfarrer Urbisch den aus dem Kirchenvorstand ausgeschiedenen Gemeindeangehörigen Claudia Hackel, Herbert Saure und Britta Schramm so wie dem bisherigen Rechner Magnus Reisinger für ihre jahrelange Mitarbeit zum Wohl der Gemeinde.

Entsprechend § 54 (1) SGO wählte der Kirchenvorstand jeweils mit allen Stimmen und bei Enthaltung der Betroffenen:

Pfarrer Johannes Urbisch zum Vorsitzenden, Alfons Fischer zum stellvertretenden Vorsitzenden, Petra Münch zur Schriftführerin und Barbara Müller-Heiden zur Rechnerin, die damit für die Gemeindefinanzen zuständig ist.

Die einzelnen Arbeitsgebiete wurden nach § 54 (4) SGO vom Kirchenvorstand wie folgt an seine Mitglieder aufgeteilt:

Fischer, Alfons (Presse und Ökumene),
 Dr. Hartmann, Heiko (religiöse Bildungsarbeit)
 Listing-Lengemann, Cirstin (Arbeit mit Kindern),
 Münch, Petra (Bewahrung der Schöpfung),
 Müller-Heiden, Barbara (Mitarbeit am Gemeindebrief),
 Schröter, Michael (Kirchenmusik und Organist).

Weiter bat der Kirchenvorstand Frau Claudia Hackel sowie Herrn Herbert Saure ihre bisherigen Arbeitsgebiete Heavens Nest/Südafrika und Polen sowie AKR - Arbeitsgemeinschaft der Kirchen und Religionsgemeinschaften erneut zu übernehmen.

Frau Hackel wurde um Überprüfung gebeten, ob eine finanzielle Unterstützung von Heaven's Nest noch notwendig ist bzw. ob die Gemeinde künftig ein anderes Projekt unterstützen soll.

Eingehend bereitete der Kirchenvorstand die „Nacht der offenen Kirchen“ am Pfingstsonntag (31.5.) vor. Sie soll in unserer Gemeinde um 20.00 Uhr mit einer Lichtvesper beginnen. Anschließend wird zur „Biblichen Taverne zum Nadelöhr“ eingeladen. Die „Nacht der offenen Kirchen“ endet mit einer Komplet. Am Pfingstmontag (1.6.) beteiligt sich unsere Gemeinde wieder am ökumenischen Gottesdienst um 11.00 Uhr vor dem Rathaus Schöneberg.

Für Sonntag, 7.6., lädt der Kirchenvorstand auf Vorschlag von Frau Britta Schramm zu einem Gemeindefest auf deren Grundstück Albrechts Teerofen 3 in Berlin-Zehlendorf ein. Das Gemeindefest beginnt mit einer Eucharistiefeier um 11.30 Uhr. Mitfahrmöglichkeiten nach Albrechts Teerofen

gibt es ab 10.30 Uhr von unserem Gemeindezentrum in der Detmolder Straße aus. Natürlich ist das Fest nur möglich, wenn sich dazu jede/jeder mit Speisen und Getränken beteiligt. Deshalb ist vorher eine Absprache untereinander unbedingt erforderlich!

Ebenfalls nahm das „Ökumenische Stadtkirchenfest“ am 4.7. zwischen Marienkirche und Rotem Rathaus breiten Raum in den Beratungen des Kirchenvorstandes ein. Wir werden dort in der Zeit von etwa 14.00 bis 19.00 Uhr einen Informationsstand zu betreiben haben. Für den Stand wurde einem Faltblatt zugestimmt, das als Leitbild für unsere Gemeinde und Kirche gelten soll. Darin kommt unser Bestreben zum Ausdruck, eine Kirche für alle und nicht etwa nur für einzelne Gruppen zu sein. Weiter wird u.a. beim Stadtkirchenfest eine von der Pfarrgemeinde Nordstrand herausgegebene mehrfarbige Broschüre mit der Überschrift „Die Alt-Katholische Kirche in Deutschland“ zur Verteilung kommen. Im Übrigen bemüht sich der Kirchenvorstand auch weiterhin um geeignetes Informationsmaterial.

Der Kirchenvorstand beschäftigte sich auch mit der Abschiedsfeier für Pfarrer Johannes Urbisch, die mit einer Eucharistiefeier am 30. August um 10.30 Uhr in unserer Maria-von-Magdala-Kirche beginnen soll. Nähere Einzelheiten zu der Feier wird der Kirchenvorstand im Einvernehmen mit Pfarrer Urbisch noch beraten.

Auch ist ein Benefizkonzert des Kammermusikensembles der Staatskapelle Berlin für unsere Kirche und Gemeinde geplant. Die Organisation dazu hat Herr Martin Lengemann übernommen.

Herr Dr. Heiko Hartmann teilte mit, dass für dieses Jahr und für Januar 2010 wieder religiöse Bildungsveranstaltungen vorgesehen sind, so zu Urchristentum und Urgemeinde sowie Paul Gerhard. Bei den Professoren Dr. Martschies (Rektor der Humboldt-Universität) und Dr. Steiger sei deshalb ange-

fragt worden. Auch Prof. Dr. Herbert Blomstedt steht nach Auskunft von Herrn Martin Lengemann voraussichtlich für ein Referat zur Verfügung.

EineWELTStand

Wir weisen auf unseren kleinen Eine-WeltStand im Gemeindezentrum hin. Kaufen Sie bitte Ihren Kaffee- und Teebedarf nur dort. Sie tragen damit ein bisschen zum gerechteren Handel mit den unterentwickelten Ländern bei. Das Angebot umfasst u.a:

Kaffee aus Tanzania/Kamerun 250g	3,20 €
Milder Kaffee aus Afrika 500 g	5,20 €
Milder Kaffee aus Südamerika 500g	5,20 €
Tee Darjeeling 25 Aufgussbeutel.	1,80 €
Rotbuschtee aus Südafrika	2,00 €
Verschiedene Schokoriegel	0,80 €

Spenden für die neue Kirchenorgel

Die zwei Manuale unserer neuen Orgel haben insgesamt 122 Tasten. Da die Orgel 6815 € kostet, bedeutet das für jede Taste ca. 56 €. Es wäre schön, wenn jede/r eine Taste spenden würde. In diesem Monat wurden **66,00 € = 1,2 Tasten** gespendet.

Bisher wurden insgesamt gespendet:

1.604 € = ca. 28,7 Tasten

Zu haben sind also noch 93,3 Tasten.

Herzlichen Dank den Spendern und Spenderinnen!

Kollekten ::: Spenden ::: Kirchgeld

Im letzten Monat wurden gespendet:	
Kirchgeld	332,77 €
Schriften/Gemeindebr/Kirchenzeit.	50,00 €
Orgel	66,00 €
Koll. f. Bistum-Jugend.	47,40 €
Koll. f. Bistum- Solifonds	45,29 €
Spenden f. d. Gemeinde	150,00 €
Haeven's Nest	35,52 €
EineWeltStand	7,00 €

Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

Aus St. George's

Unsere anglikanische Schwestergemeinde

Gottesdienste:

Sonntag – 10.00 Uhr - St. George's Kirche,
Preußen Allee, B-Westend

Sonntag – 18.00 Uhr – Marienkirche, B-Mitte

3.Do.i.M. – 20.30 Uhr – Night Prayer –
- St. George's Kirche

Pastoren:

Rev. Christopher Jage-Bowler,

Tel. 030 917 22 48

Rev. Dr. Irene Arens,

Tel. 030 89 72 85 52

Gemeinsamer Eucharistie zu Christi Himmelfahrt

Wie jedes Jahr feiern wir gemeinsam mit der anglikanischen St. George's-Gemeinde an Christi Himmelfahrt, 21. Mai. 2009 – 10.00 – eine gemeinsame Eucharistie. Pfr. Urbisch hält die Predigt (auf deutsch).

Aus unserer Kirche

Kurz notiert

16. Mai – 17.00 – In Dittfurt wird Pfr. Herbert Rogmann in einer Eucharistiefeier verabschiedet.

Alt-katholisch – was ist das?

Von Alfons Fischer

„Alt-katholisch – was ist denn das? Wohl wieder etwas von vorgestern, total verstaubt und für Ewiggestrige! Und Sie gehören auch zu dieser Sorte Spezies? Haben sich wohl verrannt, machen doch ansonsten einen ganz vernünftigen Eindruck!“ Dies und noch manches andere hört man oft, wenn das Gespräch auf unsere Alt-Katholische Kirche kommt. Oder es heißt: „Alt-katholisch – noch nie gehört. Was soll denn das sein? Hört sich ganz verpöft, rückschrittlich und erzeaktionär an. Damit will ich nichts zutun haben. Lassen Sie mich bitte in Ruhe!“ Leider finden zu diesen vorgenannten Fragen und Bemerkungen von zumeist ganz gutwilligen Leuten viele alt-katholische Christinnen und Christen oft nicht die richtige Antwort. Doch warum

wohl? Sie wissen über ihre Kirche und deren Geschichte nur sehr vage Bescheid.

Alldem kann jetzt kurz und knapp abgeholfen werden. Die alt-katholische Pfarrgemeinde Nordstrand hat ein im Verlag Books on Demand GmbH (Norderstedt) erschienenes kleines Handbuch herausgegeben, das auf viele Fragen die richtige Antwort gibt. Das 192 Seiten zählende Handbuch hat den Titel:

**alt-katholisch – zeitgemäß
Die Geschichte einer anderen katholischen Kirche**

Die ISBN-Nr. ist 978-3-8370-9212-7. Zum Preis von 10 € kann das Buch beim Berliner Pfarramt, der Gemeinde Nordstrand und in jeder Buchhandlung bestellt und erworben werden.

Was macht aber nun „alt-katholisch – zeitgemäß“ so interessant? Es gibt exzellent Auskunft über unsere Alt-Katholische Kirche und ist leicht verständlich geschrieben. Das Nachschlagewerk erinnert stark an das seit dem Jahre 2000 leider nicht mehr vorrätige blaugelbe Handbuch „Kirche für Christen heute“. In insgesamt 68 Beiträgen erfährt man viel Wissenswertes. Doch nicht nur über die Geschichte unserer Kirche, sondern u.a. auch durch Kurzbeiträge wird berichtet über die Evangelischen Kirchen, die Anglikaner, die christkatholische Kirche der Schweiz, die österreichischen Alt-Katholiken, den Konziliarismus, den Gallikanismus, den Jansenismus, den Febronianismus, den Josephinismus, die apostolische Sukzession, die volle Kirchengemeinschaft mit den Anglikanern und die gegenseitige Einladung von Alt-Katholiken und evangelischen Christen zur Teilnahme an der Eucharistie in der jeweils anderen Kirche. Konnte ich Ihr Interesse an „alt-katholisch – zeitgemäß“ wecken? Sind Sie auf den Geschmack gekommen? Dann besorgen Sie sich doch das kleine Handbuch! Es lohnt sich, ist seinen Preis von 10 € wert und sollte in

der Bibliothek keiner Alt-Katholikin und keines Alt-Katholiken fehlen!

EPISKOPLUS III.

GEISTERFÜLLT - BEGEISTERT

Vom 10. bis 14. Juni 2009

in Fouday/Elsass

Besinnungstage

mit Bischof Joachim Vobbe

"Die Begeisterungsfähigkeit trägt deine Hoffnungen empor zu den Sternen. Sie ist das Funkeln in deinen Augen, die Beschwingtheit deines Ganges, der Druck deiner Hand und der Wille und die Entschlossenheit, deine Wünsche in die Tat umzusetzen," schreibt der Amerikaner Henry Ford I, der sich zeit seines Lebens für Ideen begeistern konnte und den Mut hatte, sie umzusetzen.

Sich für eine Sache, für eine Idee oder für andere Menschen zu begeistern ist eine menschliche Fähigkeit, die uns immer wieder Neues entdecken und ausprobieren lässt. Als Christen sind wir Geist-Begabte. Was aber bedeutet das für unser Leben? Wovon sind wir begeistert? Was lässt unsere Augen funkeln und uns beschwingt gehen? Welche Wünsche haben wir, die uns so wichtig sind, dass wir sie in unserem Leben verwirklichen wollen? Von welchem Geist sind wir bewegt?

Eingeladen sind **junge Erwachsene** im Alter von 20 bis etwa 35 Jahren, die nicht verheiratet sind bzw. noch keine Familie haben.

Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung betragen **90,- EUR.** Anmeldung bitte bis 15. Mai 2009 per Mail oder Fax.

Bei Interesse an Bischöfl. Ordinariat, Gregor-Mendel-Str. 28, 53115 Bonn, Ordinariat@alt-katholisch.de, Fax: 0228/ 23 83 14

**„Schnuppertage“ im
alt-katholischen Priesterseminar/Bonn.**

Zu Schnuppertagen im alt-katholischen Priesterseminar in Bonn am 17. Juni. ab 11.30 h

bis 18. Juni 2009, 15.00 h sind Schülerinnen und Schüler, die sich für den Beruf des Pfarrers bzw. der Pfarrerin in der Alt-Katholischen Kirche interessieren, eingeladen.

Die Kirche braucht Menschen, die Freude daran haben als Pfarrer und Pfarrerinnen die Frohe Botschaft Jesu Christi unter die Leute zu bringen, die Gemeinden zu leiten, die Gottesdienste zu gestalten und Menschen ganz verschiedener Altersgruppen in den vielfältigen Situationen des Lebens zu begleiten. Voraussetzung für diesen Dienst ist u.a. ein abgeschlossenes Theologiestudium, das die zukünftigen alt-katholischen Pfarrer und Pfarrerinnen am alt-katholischen Seminar der Uni Bonn absolvieren.

Das Wort Theologie kennt man aus unterschiedlichen Zusammenhängen, z. B. aus dem Religionsunterricht. Aber was verbirgt sich wirklich dahinter? Wie wird man Theologe bzw. Pfarrerin/Pfarrer? Welche Inhalte werden an der Universität vermittelt? Und wie sind die Professoren, die dieses Fach unterrichten? Wie lebt man in einem Priesterseminar?

Das alt-katholische Seminar lädt interessierte Schülerinnen und Schüler ein, den Studienbetrieb einmal näher kennen zu lernen. An zwei "Schnuppertagen" möchte das Seminar ganz konkret Personen, Inhalte und Orte vorstellen, die ein Studium der alt-katholischen Theologie in Bonn ausmachen.

Zum Angebot der „Schnuppertage“ gehören der Besuch theologischer Vorlesungen, das Gespräch mit den Lehrenden und Studierenden, Infos über den Studiengang alt-katholischer Theologie und die geistliche Ausbildung im Priesterseminar sowie das Gespräch mit dem Bischof über zukünftige Arbeitsmöglichkeiten in der alt-katholischen Kirche. Außerdem stehen die Feier der Studierendenmesse und das gemeinsame Morgen Gebet auf dem Programm. Und was wären Uni-Schnuppertage, ohne einmal auch

das Studentenleben in Bonn kennengelernt zu haben?! Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten bestehen im Priesterseminar der alt-katholischen Kirche, dem Döllingerhaus (mit Isomatte und Schlafsack.)

Internationales Altkatholisches Laienforum 2009 in Brixen

Mi, 12. bis So, 16. August 2009
im Bildungshaus Kassianeum

Seit 1991 treffen sich jedes Jahr interessierte und engagierte alt-katholische Laien abwechselnd in der Schweiz, den Niederlanden, in Österreich, Tschechien, Deutschland und 2009 in Südtirol zum Kennenlernen des anderen Landes und anderer Alt-Katholiken.

Das Laienforum 2009 hat das Thema:

„Wege zur Ermutigung der Laien - vielfältige Begabungen wertschätzen“

Folgende Themenbereiche sollen behandelt werden:

- Engagement der Laien in der Kirche, Chancen und Konflikte - Eine Bestandsaufnahme
- Vielfältige Dienste an und in der Gemeinde und der Dienst der Leitung - Wie leitete der hl. Paulus?
- Dienste in der alten Kirche - was die Archäologie über eine altkirchliche Gemeinde verrät.
- Kirchenverständnis und Beteiligung der Gläubigen an der Sendung der Kirche: Allgemeines Priestertum der Gläubigen - Dienstpriestertum: Verhältnisbestimmung in unterschiedlichen kirchlichen Traditionen, einige organisationspsychologische Nebenbemerkungen

Qualifizierungsprojekte von Laien:

- Theologischer Fernkurs in Deutschland,
- Theologische Qualifizierung von Laien in Österreich,
- Die Brixner Theologischen Kurse - "Seelsorge in gemeinsamer Verantwortung“,

Qualifizierung von Laien in der anglikanischen Kirche in Angola, Erfahrungen im Qualifizierungsprozess - Teilnehmer, Inhalte, spätere Arbeitsbereiche der Absolventen, Reaktionen in den Gemeinden und Rückwirkung auf die Gemeinden,

Teamseelsorge in Innsbruck

Formulierung eines Abschlusskommunikés
Die Tagungssprache ist Deutsch. Die Übersetzung in andere Sprachen wird im Teilnehmerkreis geregelt.

Unterbringung:

Das Kassianum ist sowohl Bildungshaus als auch Jugendherberge, so dass bei der Unterbringung zwischen zwei Kategorien gewählt werden kann:

Jugendherberge Mehrbettzimmer mit Etagedusche Tagungsbeitrag 170 € incl. Vollpension

Bildungshaus Doppelzimmer mit Dusche, WC Tagungsbeitrag incl. Vollpension 200 €

Ausrichtung :

Verein Altkatholische Gemeinde Bozen, St. Magdalena c/o Stefan Wedra, Claudia-de-Medici-Str. 27, 39100 Bozen, Tel. +49 541 67 06 506

mobil +39320 933 8973

email: laienforum2009@alt-katholiken.org

Gemeinden aus Schöneberg und Tempelhof auf dem Rathausplatz in Schöneberg.

Adressen Telefonnummern

Kirche/Gemeindezentrum:

Detmolder Str.4/ Nähe Bundesplatz
10715 Berlin-Wilmersdorf
Internet: berlin.alt-katholisch.de
Email: berlin@alt-katholisch.de
Tel. + Fax: 030 796 22 50

Pfarrer, Vorsitzender des KV:

Johannes Urbisch, Tel. und Fax: 030 / 63373705
jjurbisch@aol.com

Stellvertr. Vorsitzender des KV/ Presse- und Ökumenebeauftragter:

Alfons Fischer, Tel. u. Fax: 030 7532343

Priester im Ehrendienst:

Dr. Bernd Blömeke, Tel.: 030 214 34 90

KV-Religiöse Bildungsarbeit:

Dr. Heiko Hartmann, Tel.: 03328 308340

KV-Bewahrung der Schöpfung

Petra Münch, Tel.: 030 324 52 94

KV- Kirchenkasse u. Gemeindebrief

Barbara Müller-Heiden, Tel.: 03328 33 16 96

KV-Arbeit mit Kindern

Cirstin Listing-Lengemann

KV- Organist/ Kirchenmusik:

Michael Schröter, Tel. 030-44 70 14 57
Mobil: 0176 - 22 94 78 03
michael.schroeter.heitsch@web.de

Weltgebetstag

Monika Tigges-Urbisch, Tel.: 030 63373705

Webmaster:

Ralf Guschmann, berlin.web@alt-katholisch.de

Filialgemeinde

Mecklenburg-Vorpommern:

Schwerin- Seniorenzentrum am Neumühler See

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde der Altkatholiken, V.i.S.d.P. Pfr. J. J. Urbisch.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Redaktionsmeinung. Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Spenden für Druck und Porto nehmen wir gerne entgegen.

Bankverbindung:

Ev. Darlehnsgenossenschaft:
Kto-Nr: 174 521, BLZ: 100 602 37

Ökumene

Kurz notiert

- 18. Mai** – 14.00 – Sitzung des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg mit der Wahl eines/r neuen Vorsitzenden
- 31. Mai** – Nacht der offenen Kirchen – Viele christliche Kirchen öffnen ihre Türen für alle die neugierig sind. Bei uns beginnt die Nacht der offenen Kirchen um 19.00 Uhr, um 20.00 – Lichtvesper, ab 20.45 – Biblische Taverne „Zum Nadelöhr“
- 1. Juni** – 11.00 - ökumenischer Gottesdienst mit der Beteiligung vieler christlicher